

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE (BAPTISTEN)



Inhalt



ANDACHT

ACHTUNG! BAUSTELLE!	4
---------------------	---

BERICHTE, GRUPPEN

Dieser Gottesdienst war beste Werbung	6
Royal Rangers Neues Zelt, Kanu + sieben Kinder	8
Ökumenischer Pfingstgottesdienst auf dem Rondeel	10
Familiengottesdienst und Sommersause	11
Gemeindefreizeit auf dem Koppelsberg	12
Naomi ich komme zurück	14
Nils + Eva Die Entscheidung ist gefallen	15
Das Engagement bleibt	15

EINLADUNGEN

Begegnungsgottesdienste	16
Bibel kennen lernen: die GBS	17

MITGLIEDER, TERMINE

Geburtstage	18
Informationen	19
Nachrufe	20
Termine, Termine	22-23

Editorial



„Lebe die Liebe“ Wer durch den vorliegenden Gemeindebrief blättert, kann etwas von der Liebe erspüren, die sich zwischen den Zeilen lesen lässt. Weil Gott uns liebt, erlebt Gemeinde eine ermutigende Freizeit, sind die Kids der Royal Rangers mit den Mitarbeitern unterwegs und lernen Selbstständigkeit, kehren aus Afrika eine Volontärin und ein Missionsehepaar zurück mit einem Rucksack voller Erinnerungen und neuen Erfahrungen mit Gott. Gott ist Liebe. Und es zeigt sich: wer Gott liebt, der liebt auch seine Mitmenschen und gewinnt sein Leben.

Das wünschen wir auch sehr den Teens, die nach zwei Jahren Gemeindeunterricht nun starten und selber sich auf den Weg des Glaubens machen: sie sollen Gottes Liebe spüren und lernen, selber Liebe weiterzugeben. So werden sie ihr Leben in der Liebe gewinnen.

Es ist Ferienzeit und einige werden diesen Gemeindebrief erst nach dem Urlaub lesen. Allen wünsche ich eine erholsame Zeit gehabt zu haben oder noch zu haben.

Euer Erhard Ilchmann

Impressum

Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Hagener Allee 65-67, 22926 Ahrensburg
www.kreuzkirche-ahrensburg.de

Pastor Sascha Reuse

pastor@kreuzkirche-ahrensburg.de
Tel.: 04102 52110

Gemeindeführer Christian Guse

info@kreuzkirche-ahrensburg.de
Tel.: 04102 888145

Redaktionskreis

Ulrike Henckell, Erhard Ilchmann, Sascha Reuse,
Friedel und Günther Schönknecht
redaktion@kreuzkirche-ahrensburg.de
Tel.: 04539 8883828

Konto

Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE8250092100000235105
BIC: GENODE51BH2

Redaktionsschluss für Okt./Noiv. 18: 16.09.18
Ausgabe Okt./Noiv. 18 erscheint: 30.09.18

ACHTUNG! BAUSTELLE!



Ferienzeit ist Reisezeit. Dabei ist das Auto immer noch das Hauptverkehrsmittel, das für die Urlaubsfahrt benutzt wird. Leider gehören zu dieser Zeit auch Staus dazu. Nicht wenige entstehen durch die vielen Baustellen, die – warum auch immer mitten im Sommer – gerade auf den Autobahnen zu Hauf anzutreffen sind.

Aber man muss gar nicht weit wegfahren, wenn man sich Baustellen anschauen möchte: Auch bei uns zu Hause in Ahrensburg kann man eine Baustelle bewundern. Seit Anfang Juli wird dort auf dem Gemeindegrundstück der Parkplatz neu gebaut.

Bisher lief alles sehr reibungslos. Doch relativ zu Beginn gab es ein Problem. Der Bauleiter kam zu uns und sagte: „Auf diesem Untergrund kann ich keinen Parkplatz bauen!“ Etwas überraschend mussten wir feststellen, dass der Untergrund des Parkplatzes nur aus Sand und Lehm bestand. Ein normaler Unterboden mit Schotter, usw. fehlte komplett. Also mussten wir nachbessern, damit der Parkplatz nach ein paar Jahren nicht wieder absackt. Ohne anständigen Unterboden, ohne gutes Fundament gelingt auf Dauer eben kein Bau, der lange Zeit hält.

Als ich über dieser Andacht saß,

kam mir diese Situation wieder vor Augen und ich dachte: Wie ist das eigentlich in meinem Leben? Habe ich einen guten „Unterboden“? Oder baue ich vielleicht auch vieles auf Sand?

Auf welchem Fundament etwas gebaut ist, sieht man in der Regel von außen betrachtet nicht. Es zeigt sich erst mit den Jahren, ob beispielsweise ein Haus absackt oder fest steht.

Die Bibel benutzt das Bild vom Hausbau und vom Fundament gerne, um deutlich zu machen, was meine Beziehung zu Jesus leisten kann.

**„Wer sich meine Worte
nur anhört,
aber nicht danach lebt,
der ist so unvernünftig wie einer,
der sein Haus auf Sand baut.“**

Matthäus 7, Vers 26

Jesus möchte dein Lebensfundament sein. Er möchte nicht nur ein Teil deines Lebens sein, sondern würde gerne die Grundlage deines Lebens bilden.

Was bedeutet das für mein Leben, wenn ich Jesus als Fundament habe? Dass mein Haus immer schön anzusehen ist? Dass es keinen Scha-

den nimmt? Dass Wind und Wetter ihm nichts anhaben können? Nein, all diesen Dingen ist auch mein Lebenshaus ausgesetzt.

Wer Jesus in seinem Leben hat, der erlebt genauso Krisenzeiten, wie alle anderen Menschen auch. Aber dessen Grundlage wird dadurch nicht wanken. Der Bau droht nicht komplett einzustürzen, denn das Fundament steht und wird bleiben, auch wenn ich vielleicht Teile meines Lebenshauses abreißen oder neu bauen muss. Auf dem Fundament Jesus kann ich immer wieder neu (auf-)bauen. Es hält mich sogar dann, wenn ich eines Tages aus meinem Lebenshaus ausziehen muss, weil meine Zeit gekommen ist.

Wie heißt es in dem alten Lied von Georg Neumark:

*„Wer nur den lieben Gott lässt walten
und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten
in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerschönsten,
traut, der hat auf keinen Sand gebaut.“*

Vielleicht kann ja auch unser neuer Parkplatz so eine kleine Erinnerung an diese Zusage der Bibel sein?

Eine gesegnete Sommerzeit
wünscht Euch

Sascha Reuse

DIESER GOTTESDIENST WAR BESTE WERBUNG

Am 10. Juni wurde das Ende des Gemeindeunterrichts für sechs junge Leute gefeiert: Natalie Drescher, Linda Guse, Lilli Job, Jakob Brügge- mann, Felix Högerle, Carl-Fridjof (Calle) Schilke haben in den ver- gangenen zwei Jahren viel über den Glauben an Jesus Christus und unser Gemeindeleben in regelmä- ßigen Treffen mit Pastor Sascha Reuse erfahren.

Zum Gottesdienst anlässlich dieses Ereignisses kamen viele Freunde und Verwandte aus der ganzen Republik, so dass die Kirche förm- lich aus allen Nähten platzte. Es mussten zusätzliche Stühle im Fo- yer aufgestellt werden, um allen

Besuchern Platz bieten zu können. Inhaltlich ging es an diesem Mor- gen um Neid und Missgunst. Im Kinderteil wurde eine Folge aus der Sesamstraße eingespielt, in der der Professor dem Krümel- monster mit einem Keks Neid er- klärt. Dies war nicht nur für die Kin- der, sondern auch für die Erwach- senen sehr unterhaltsam.

Nach einem tollen musikalischen Lobpreisteil führten die Jugendli- chen ein Anspiel auf. Die Szene spielte in einem Restaurant: an den drei Tischen sitzen eine Fami- lie mit Kind, ein erfolgreicher Man- ger allein und zwei junge Frauen. In den Dialogen stellt sich heraus, dass jeder mit den eigenen Um- ständen unzufrieden ist und nei- disch auf die Lebenssituation des Nachbartschielt.

Neid – als eine der sieben Todsün- den – war dann auch Thema der Predigt von Sascha Reuse. Bevor es mit der Predigt aber richtig los- ging, gab es erstmal ein Eis am Stiel für (fast) alle Gottesdienstbe- sucher – eine willkommene Erfri- schung im aufgeheizten Kirchen- saal zur Musik von „Like ice in the





sunshine“. Aber nicht nur für das Eis, sondern auch für die Praxistauglichkeit und den Inhalt der Predigt

gab es viele positive Rückmeldungen. „Ich hab echt was mitgenommen“ und „Warum kriegen das andere so nicht hin. Das war klasse!“ waren nur zwei Kommentare. Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen.



Dieser Gottesdienst war beste Werbung für einen fröhlichen, lebensbejahenden christlichen Glauben und unsere Gemeinde. Und vielleicht sehen wir ja einige der Gäste künftig in der Gemeinde wieder...

Mark Högerle



**Ein neues Zelt, ein Kanu,
sieben Kinder und
ein Kochtopf voll Pommes...**

Man wie aufregend. Für drei Starter war es die erste Rangerübernachtung, aber für alle ein Erlebnis. Diesmal haben wir am Ratzeburger See unser Zelt aufgeschlagen. Und das war funkelnagelneu. Mittags erst mit der Post gekommen. Nach dem Aufbau haben sich die Kinder erst einmal ihre Nachtlager eingerichtet. Wir drei Leiter sollten auf keinen Fall mit in dem Zelt schlafen. Also noch eins aufgebaut und Finn hat sich eine Hängematte befestigt.



Zum Abendessen gab es Nudeln mit Soße - geht bei Rangern immer. Danach haben alle zusammen das große Kanu zum See runtergetragen. Die Kinder haben sich beim Paddeln schön abgewechselt, jeder war mal dran. Gebadet wurde auch noch. Alle haben schnell und gut geschlafen.



Nach dem Frühstück haben wir unsere Sachen gepackt und die Zelte abgebaut. Wir wollten nämlich noch mal mit dem Kanu fahren und auch baden. Außerdem hatten einige ihre Kescher dabei und durchsichtige Eimer.

Finn hat auch gleich ein paar Tierchen gefangen, die dann bestaunt wurden.



Satt, zufrieden, müde und total begeistert sind wir nach Hause gefahren. Nur beim Abholen, da musste es plötzlich so stark regnen, dass alle schön nass wurden. Voller Freude auf das nächste Camp sind alle heil und halbwegs trocken wieder zu Hause gelandet. Und die Leiter hatten auch viel Spaß!

Steffi, Heike und Finn



Nun wollten alle keschern. Die Zeit verging so schnell, dass wir noch um eine Stunde verlängert haben. Da aber unser Proviant schon vertilgt war und es eigentlich Mittagessen geben sollte, haben wir uns mal Pommes am Imbiss gegönnt. Aber nicht für jeden eine Schale, sondern ein großer Kochtopf voll für alle zum Ranger-spezialpreis.



CHRISTEN FEIERN GEMEINSAM PFINGSTEN RONDEEL-GOTTESDIENST



„Hätten Sie gewusst, dass jedes Jahr am Pfingstsonntag Christen verschiedener Konfessionen zu einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Rondeel in Ahrensburg zusammenkommen? Neben der evangelischen und der katholischen Gemeinde nehmen auch Freikirchen am Fest teil: die Baptisten aus der Kreuzkirche an der Hagener Allee und die Freie evangelische Gemeinde, die an der Lübecker Straße beheimatet ist. Die Pfingstler-Gemeinde Elim aus der Friedensallee ist auch alle zwei Jahre mit dabei, hat in diesem Jahr jedoch eine eigene Veranstaltung.“

So beginnt der Artikel von Se-

bastian Knorr und Marc R. Hofmann in der Regionalausgabe Stormarn des Hamburger Abendblattes zu Pfingsten 2018.

Bei strahlendem Wetter und vielen Gästen konnte der Gottesdienst gefeiert werden. Danke allen Beteiligten für alle Mühen und Vorbereitungen.

Nächstes Jahr gerne wieder.



„DIE ZWIEBERENNER“ UND MEHR FAMILIENGOTTESDIENST UND SOMMERSAUSE



Die alljährliche Sommersause mit vorangestelltem Familiengottesdienst wurde in diesem Jahr am 24. Juni gefeiert. Passend zur Fußballweltmeisterschaft stand der Fußball mit dem Musical „PIKE“, vorgetragen von den Zwiebelrennern, im Mittelpunkt. Pike liebt den Fußball und lernt trotz Rückschlägen und mit Unterstützung lieber Freunde, durchzuhalten und sein Ziel im Auge zu behalten. Genauso gilt es auch im Glauben an Jesus durchzuhalten,

wenn es Durststrecken gibt.

Nach dem Gottesdienst ging es fröhlich mit Spielen und Grillen bis in den Nachmittag hinein weiter.

Danke allen für alles Helfen und Vorbereiten und danke den Grillmeistern.

Erhard Ilchmann



GEMEINDEFREIZEIT AUF DEM KOPPELSBERG



Diese Freizeit war großartig: der Pastor völlig entspannt, die Technik hatte alles im Griff, die Gruppenarbeiten intensiv, genügend Zeit zur Begegnung und zum Plaudern bei den Mahlzeiten und klein und groß waren fröhlich aktiv. Halleluja und danke, lieber Gott und Vater für diese Zeit!



EINE GROSSARTIGE ZEIT



NAOMI KOMMT ZURÜCK



Mein tröstender und immer zum Lachen bringender Tänzer Francisco ist einer meiner "Boys". Meine Boys, das sind die Schüler aus der

Juniorhighschool Kl. 1. In den letzten 12 Monaten, in denen ich sie in Englisch unterrichtet habe, waren wir immer Madam Naomi und die Boys.

Und meine Boys sind bei weitem nicht das Einzige, was mir schmerzhaft fehlen wird, sobald ich in 4 Tagen in den Flieger nach Deutschland steige und dieses bunte, laute, absurde und schöne Land verlasse. In dem vergangenen Jahr habe ich Ghana leben und lieben gelernt. Ich habe mich voll reingestürzt und wurde vollkommen hineingerissen:

- in die lauten, überfüllten, stinkenden Märkte;
- neben die African Mamas, Babys, Hühner und Ziegen in den TroTros;
- unter die zahlreichen Kinderhände und das Lachen in der Nursery;
- zu meinen ganzen nur Twi sprechenden Sisters bei dem Containerstore hinter unserem Haus.

Und wenn man sich darauf einlässt, sich der Kultur, den Menschen und eben einfach Afrika voll hinzugeben, dann kann man nicht einfach wieder normal nach Deutschland kommen. Ich werde das jedenfalls nicht können. Ich habe jetzt zwei Orte, die

ich Heimat nenne. Und zwei Orte an denen enge Freunde, liebe Bekannte und schöne Orte mir nahe liegen. Ghana wird mir sehr fehlen. Es war ein Privileg, ein Jahr lang so in das afrikanische Leben eintauchen zu können und ich würde meine Zeit hier niemals missen wollen. Es gab Tage, an denen ich mich verloren, erschöpft und kraftlos gefühlt habe. Und es gab Tage, an denen ich den Eindruck hatte: Ich war noch nie in meinem Leben glücklicher.

Ich freue mich sehr auf Deutschland. Auf meine Familie, mein Zuhause, barfuß im Garten zu laufen, gemeinsam essen, um es zu genießen, anstatt Reis aus einer Plastiktüte in den Mund zu drücken, nur um satt zu werden. Ich freue mich darauf, wieder Komfort und Sauberkeit zu haben und nicht nur das gerade mal Notwendigste. Eine fließende Dusche, Toilettenpapier und Besteck. Diese ganzen Dinge haben mir zwar nicht wirklich "gefehlt" während meiner Zeit hier, aber sie wieder zu haben wird angenehm sein. Ich habe extrem einfache Lebensverhältnisse und schwierige Geschichten erfahren und erlebt. Eine Menge Dinge aus dieser fremden Kultur haben mich als Person verändert. Meine Kinder, die überall laute Musik und das Tanzen werde ich sehr vermissen.

Ghana : Me odo wo (Ich liebe dich)

DIE ENTSCHEIDUNG IST GEFALLEN !!!



„Wir werden unsere Mission zum 1.8.2018 beenden und wieder nach Deutschland gehen müssen. Unsere Freunde und Kollegen sowie unsere Gemeinde wissen dies schon, aber wir möchten es Euch allen berichten, die ihr uns im Gebet wie auch im Finanziellen stets treu unterstützt habt. [...] Wir möchten uns nochmal von ganzem Herzen bei allen, die uns die ganze Zeit so treu unterstützt haben, bedanken und hoffen, dass wir auch weiter noch von Euch hören. Möge unser HERR Euch segnen.“

So schreiben Eva und Nils Roscher in ihrem vorläufig letzten Rundbrief. Wer den Rundbrief nicht erhalten hat und ihn ganz lesen möchte, findet ihn an der Info-Tafel in der Kreuzkirche oder kann ihn sich von Roschers geben lassen.

Wir danken Euch, Eva und Nils für Euren Dienst in Dar es Salaam in Tansania. Ihr habt den Ruf Gottes zu diesem besonderen Dienst gehört und Gott hat Euch gesegnet mit vielen neuen Erfahrungen und guten Erinnerungen. Nun hat Gott Euren Weg zurück nach Deutschland geführt und begleitet Euch auch in dieser nun vor Euch liegenden Zeit.

In einem Dankgottesdienst am 26.08. wird die Gemeinde Euch zum Abschied aus dem Missionsdienst in Tansania segnen.

DAS ENGAGEMENT BLEIBT!!!

Auch für die Kreuzkirche ergibt sich ein überraschender Blick in den Terminplan Gottes: In der Jahreshauptversammlung im Februar beauftragte die Gemeinde Erhard + Margrit Ilchmann, auf dem Missionsrat der EBM INTER-



NATIONAL mit den Delegierten aus Zentralafrika zu sprechen. Das Ziel: aktuelle Informationen von den Baptistengemeinden in Zentralafrika zu bekommen, um für die Gemeinden in diesen Kriegsgebieten gezielt be-

ten zu können. Dieses Gespräch hat am 4. Mai in Gandia, Spanien stattgefunden (siehe Bild S. 15). Welche weiteren Schritte nun erfolgen, wird noch beraten werden.



Wir bleiben unserer Tradition treu: zusammen mit der Gemeinde Großhansdorf feiern wir wieder Begegnungsgottesdienste!

Am Sonntag, den 29.07.2018, treffen wir uns zum Gottesdienst in der Christuskirche in Großhansdorf (Papenwisch 5). Der Gottesdienst beginnt dort um 10:30 Uhr. Predigen wird Lea Herbert.

Am Sonntag, den 12.08.2018, treffen wir uns mit den Geschwistern der Großhansdorfer Gemeinde in der Kreuzkirche. Gottesdienstbeginn ist wie gewohnt um 10:00 Uhr.

Die Predigt wird Sascha Reuse halten und wir werden gemeinsam das Abendmahl feiern.

In beiden Gottesdiensten werden wir für die Anliegen der jeweils anderen Gemeinde beten und uns austauschen, was gerade so „beim Nachbarn“ in den vergangenen Monaten passiert ist und welche Herausforderungen und Events in der nächsten Zeit anstehen.

Seid dabei und lasst uns füreinander da sein. Lasst uns unsere gute Nachbarschaft und die Vielfalt des Reiches Gottes feiern.

Sascha Reuse

HERZLICH WILLKOMMEN BEI DER GBS

Die Ferienzeit wird sich im August dem Ende neigen. Dann starten wieder alle Gruppenveranstaltungen in der Gemeinde – auch die GBS.

Wir werden zunächst unsere Themenreihe „Ester“ abschließen, um dann drei Einheiten unter der Überschrift „Jesus begegnen“ durchzunehmen. Wie haben wir Jesus kennengelernt? Wie erleben wir unsere Christusbeziehung? Wo wünschten

wir uns mehr und intensivere Momente? Um solche und ähnliche Fragen wird es dort gehen. Außerdem wollen wir uns in einem Sonderthema zum 50. Todestag von Martin Luther King jr. mit der Thematik der Feindesliebe und des aktiven „Glauben leben“ beschäftigen.

Hier eine kurze Übersicht über die vorgesehenen Themen:

Datum	Heft	Nr.	Text	Thema
21.08.	47	4	Ester 2,20-23; 4,1-13; 6,1-12	Mordechai - treuer Beamter mit großer Aufgabe
28.08.	47	5	Ester 4,15-5 7; 6,14-8,17	Die Rettung - zwei Menschen übernehmen Verantwortung
04.09.	47	6	Mt 21,1-11	Jesus begegnen - Wen heiße ich willkommen in meinem Leben?
11.09.	47	7	Lk 10,38-42	Jesus begegnen - Und wenn ich keine Zeit finde?
18.09.	47	8	Joh 5,1-9+17	Jesus begegnen - Und wenn ich ihn nicht (mehr) erlebe?
25.09.	47	9	Röm 12,1-2	Kraft zum Lieben: Gewaltloser Widerstand

Die GBS ist eine offene Gruppe! Jeder ist herzlich eingeladen, sich mit seinen Gedanken und Fragen einzubringen. Wer sich gerne mit biblischen Texten und Glaubensthemen intensiver und mit anderen auseinandersetzen möchte, für den ist die GBS genau das Richtige. Mit dem Hauskreismagazin kann man sich auf die einzelnen Themen gut vorbereiten.

Ich freue mich auf gute Begegnungen mit euch!

Sascha Reuse

TERMINE

Regelmäßige Termine

Sonntag	09:15 h	Gebetskreis vor dem Gottesdienst	
Montag	11:00 h	Diakoniekreis	(1x im Monat; in Absprache mit A. Guse)
	20:00 h	Wirtschaftsgesprächskreis	(letzter Mo im Monat) Kontakt: g.schoenknecht@safecor.de
Dienstag	16:30 h	Royal Rangers	(Start nach den Ferien am 28.8.)
	20:00 h	GemeindeBibelStunde	(Start nach den Ferien am 21.8.)
Mittwoch	18:00 h	Stadtgebet, Peter-Ranzau-Haus	(letzter Mi im Monat)
Donnerstag	15:00 h	Seniorenkreis	(letzter Do im Monat)

Gemeindeunterricht für Teens

Der Starttermin wird noch bekannt gegeben

Treff.

Do. 23.08.	18:30 h	Grillen im Gemeindegarten	Großhansdorf Papenwisch 5
Do. 30.08.	18:30 h	Schwimmen mit dem Treffpunkt	

Hauskreise

Hauskreis Henckell	20:00 h	1.+3. Montag im Monat	Kontakt: ulrike_henckell@hamburg.de
Hauskreis Sass	20:00 h	1.+3. Mittwoch im Monat	Kontakt: sass.ahrensburg@freenet.de
Hauskreis um die Ecke	20:00 h	Montag alle 14 Tage	Kontakt: marquardt.ahh@web.de
Der Hauskreis	20:00 h	Donnerstag in gerader Woche	Kontakt: c.reuse@gmx.de
Hauskreis op´n Döörp	19:30 h	Donnerstag in ungerader Woche	Kontakt: axel-reichert@online.de

TERMINE

Gottesdienste im August + September 2018

05.08.	10:00 h	Norbert Zabel	
12.08.	10:00 h	Sascha Reuse	mit Christuskirche Großhansdorf, Mahlfeier
19.08.	10:00 h	Sascha Reuse	
26.08.	10:00 h	Sascha Reuse	Homecoming Roschers
02.09.	10:00 h	Christian Guse	mit Mahlfeier
09.09.	10:00 h	Jannik Höfeld	
16.09.	10:00 h	Sascha Reuse	
23.09.	10:00 h	Udo Rehmann	Einführung und Ordination Jannik Höfeld
30.09.	10:00 h	Sascha Reuse	

Besondere Termine

18.08.	12:00 h	Sommerfest Christliche Polizeivereinigung
31.8.-2.9.		Royal Ranger Camp
08.09.	14:30 h	Hochzeit Thomas und Kathrin Lill
23.09.	10:00 h	Einführung und Ordination von Jannik Höfeld
27.09.	20:00 h	Ökumenekreis: "Herrenhut, mehr als ein Stern" mit Ehepaar Schnabel, Ort: Kreuzkirche

Weitere Termine für den persönlichen Kalender

31.10.		ökumenischer Reformationsgottesdienst, St. Marien
9.-11.11.		Gospelworkshop "Celebrate Him" Infos bei Renate Bauer
11.11.	10:00 h	Elstal zu Besuch bei uns
11.11.	17:00 h	Benefizkonzert des Gospelworkshop

Pastor in Urlaub

Vom 27.7. bis 07.08. ist Pastor Sascha Reuse mit seiner Familie in Urlaub. Wir wünschen ihnen eine gute Erholung. In dringenden Gemeindeangelegenheiten ist Gemeindeführer Christian Guse erreichbar.

LEBE DIE LIEBE

**Kämpfe nicht mit deinem Leben,
sondern liebe es und lebe es.**

**Verträume nicht dein Leben,
sondern lebe deinen Traum.**

**Verliere dich nicht an dich selbst,
sondern gewinne dein Leben
in der Liebe
zu deinen Mitmenschen und zu Gott,
der dich unendlich liebt.**

Reinhard Ellsel
zum Monatsspruch August 2018:

Gott ist die Liebe,
und wer in der Liebe bleibt,
bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

1. Johannes 4, 16